

schuf und er erhält seine wundervolle Welt 2c." abge-  
sungen, nach dessen Beendigung

15.

der Jubilar die nachstehende Jubelpredigt hielt.

Ich gehe einher in der Kraft des Herrn und preise  
deine Güte, mein Gott, der du mich von Jugend auf  
so väterlich geleitet und bis hierher gebracht hast! O, so  
verlaß mich auch nicht im Alter, wenn ich grau und  
schwach werde! Amen.

Andächtig Versammelte!

In der Lebensgeschichte eines jeden Menschen zeichnen  
sich wohl auch gewisse Tage aus, welche ihm vorzüglich  
wichtig und merkwürdig sind und sein Herz mit Be-  
wunderung der Wege der Vorsehung, mit Dank und mit  
Freude über die genossenen Wohlthaten Gottes erfüllen.  
Davon überzeugt mich meine eigene Erfahrung an dem  
heutigen Tage, der mir durch Gottes Güte, durch herz-  
liche Theilnahme so vieler ehrwürdigen Personen und durch  
unverkennbare Beweise der Liebe und des Wohlwollens  
meiner lieben Kirchfahrt, so wichtig und feierlich gemacht  
wird.

Fünfzig volle Jahre stehe ich nun in dem Amte, das  
mir Gott anvertrauet hat, zu predigen das Evangelium,  
dessen Lehren den Verstand erleuchten und aufklären, das  
Herz bessern und beruhigen und für den Himmel geschickt  
machen können. (Röm. 1, 16. 17. 2 Timoth. 3, 15 — 17.)  
Gott, wer bin ich doch, (2 Samuel. 7, 18.) daß du mich  
dieser Ehre, dieses Glückes würdigest, und wie soll ich  
dir vergelten alle die Wohlthaten, die du von meiner  
Kindheit an, an mir gethan hast! (Psalm 116, 12.  
Marc. 5, 19. 20.)

Nur mit inniger Rührung meines Herzens und mit  
den Empfindungen der freudigsten Dankbarkeit habe ich  
diese heilige Stätte betreten, um laut und öffentlich die  
Güte Gottes zu preisen, die mich mit Kraft ausgerüstet